

Postnachrichten aus der alten Heimath

Brandenburg.

Frankfurt a. O. — Der bisherige Vorsitzende der hiesigen Ortsgruppe des Hansa-Bundes, Fabrikbesitzer Theodor Paetsch, hat dies Amt wegen Arbeitsüberhäufung niederlegen müssen. Zum ersten Vorsitzenden der Ortsgruppe ist daraufhin Fabrikbesitzer Max Richter (in Firma Gout und Hoffmann) gewählt worden.

Kalzig. — Bei lebendigem Leibe verbrannt ist hier eine 69 Jahre alte Frau. Beim Feueranmachen haben ihre Kleider Feuer gefangen, so daß sie im Nu in Flammen stand. Ehe Hilfe kommen konnte, hatte die Unglückliche schwere Brandwunden erlitten, denen sie kurz darauf erlag.

Ostpreussen.

Kulm. — Als dieser Tage der Personenzug nach Graudenz den Bahnhof Kornatowo verließ, trat plötzlich bei dem Ausfahrtsignal ein Mann auf die Schienen, der wahrscheinlich das Geleise überschreiten wollte und in der Dunkelheit den herannden Zug nicht bemerkte. Er wurde von dem Zuge überfahren und getödtet. Die Person des Getödteten wurde als Anton Nikolajski aus Ziegland (Kreis Kulm) festgestellt.

Westpreussen.

Graudenz. — Die Schiffsahrt auf der Weichsel wird durch die anhaltende milde Witterung sehr begünstigt. Die Weichsel ist nunmehr wieder völlig eisfrei und es haben einige Frachtschiffe die Winterquartiere, die bereits bezogen waren, wieder verlassen.

Die Graudenz Maschinenbauanstalt, die am 1. April 1907 vom Staate und der Stadt Graudenz gemeinsam gegründet wurde, galt bisher als städtische Anstalt. Am 1. April 1912 wird sie vom Staate endgültig übernommen.

Schönbaum. — Unlängst feierte das Ehepaar Peter Albrecht bei voller Rüstzeit die diamantene Hochzeit (60jähriges Ehejubiläum). Peter Albrecht ist ein Kriegsveteran vom Jahre 1849 und hat die Schlacht an der Schley unter Wrangel mitgemacht. Der Kriegsveteran „Schönbaum“ fandte, um das Jubeljahr zu ehren, eine Fahnendeputation ab.

Posen.

Sinofchin. — Das 105. Lebensjahr vollendete der Schuhmacher Zaborowski, der seit 1876 ununterbrochen hieselbst anständig ist. Der geistig und körperlich noch rüstige Greis gilt als der älteste Mann in der Provinz Posen.

Pommern.

Gifhorn. — Die Wanderhaus-Haltungsschule des Kreises Gifhorn wird am 1. Oktober 1912 eröffnet, als Lehrerin für diese hat der Kreisauschuss die Frau Annemarie von Spiegel, Tochter des Geh. Regierungs- und Hofraths Frhrn. von Spiegel zu Potsdam, gewählt.

Bentheim. — Der erste Geistliche der hiesigen reformierten Gemeinde, Pastor Stotmann, welcher neben seiner Tätigkeit als Prediger und Seelsorger sich um die Erbauung und Förderung des Pommerschen Krankenhauses Bentheim-Gildhaus, um Jugendpflege und Blautrugsbestrebungen sehr verdient gemacht hat, konnte unlängst auf eine 25jährige Wirkksamkeit in unserer Stadt zurückblicken.

Schleswig-Holstein.

Norkorf. — Bei dem Hofbesitzer Nix in Springswedel wurde Nachtis eingebrochen. Die Diebe gelangten durch Anbohren eines Fensters in die feste Stube, wo alle Schränke und Behälter erbrochen und durchsucht wurden. Augenscheinlich war es ihnen um Geld zu thun; denn die zahlreichen Silbersachen liegen sie liegen. In derselben Nacht wurde, jedenfalls von denselben Dieben, bei dem Landmann Hinrich Jansen in Dätjen eingebrochen. Hier erbeuteten sie ein Fahrrad, eine Speckseite und einen halben Schinken.

Gernsörde. — Die Stadtrathswahl führte zur Wiederwahl des bisherigen Stadtraths Baack. Von den abgegebenen 113 Stimmen fielen 93 auf Stadtrath Baack, Dr. Juhl erhielt 20 Stimmen.

Schlesien.

Tarnowitz. — Ein dreierter Einbruch wurde unlängst in dem Robenswagenschäft von Benisch in der Krakauerstraße verübt, wobei Waaren im Werthe von 2000 Mk. entwendet und auf Wagen fortgeschafft wurden.

Rönigschütt. — Ein Umbau des Postgebäudes in der Poststraße ist dem Verthe übergeben und die Ueberlieferung der Diensträume vollzogen worden. Dann sollen die Räume des alten Gebäudes umgebaut werden.

Subitzky. — In Bagno bei Roschentin wurde kürzlich ein von dem Baumeister Wierzelet aus Rönigs-

hütte errichtetes einflüßiges Schulgebäude nebst Lehrerwohnung und Wirthschaftsgebäuden übergeben. Die Ausführung erforderte 22,000 Mark. Mit dem Beginn des Unterrichts Anfangs Januar sollte die Einweihung stattfinden.

Provinz Sachsen und Thüringen.

Schönebeck. — Kürzlich entstand in der neu erbauten massiven Scheune des Landwirths Friedrich Buch Feuer, dessen Entstehung auf Unvorsichtigkeit eines Knechtes oder einer Magd zurückgeführt wird. Absichtliche Brandstiftung erscheint ausgeschlossen. Die stattliche Scheune, in der sich die heurige Ernte befand, ist ein Raub der Flammen geworden. Auch vor kurzem beschaffte landwirthschaftliche Maschinen konnten nicht gerettet werden.

Hundsburg. — Kürzlich waren hundert Jahre verflossen, daß sich Schloß und Gut Hundsburg in den Händen der Familie Nathusius befinden. Bekanntlich war der Großvater des jetzigen Besitzers Joachim von Nathusius, Gottlob Nathusius, aus dem Kaufmannsstande hervorgegangen. Er hatte in Magdeburg eine mit großem Erfolge betriebene Tabakfabrik unter der Firma Richter und Nathusius betrieben, später kaufte er das Klostergut Althaldensleben von Jerome Napoleon, dem dann einige Zeit nachher der Kauf von Schloß und Gut Hundsburg folgte. Der Vater des jetzigen Besitzers, Hermann Engelhard von Nathusius, ist berühmt geworden als Thierzüchter und wurde 1809 in Magdeburg geboren. Zu hohen Stellen im Staate gelangt, starb er im Jahre 1879.

Altenbunten. — Mit Unterstützung der Regierung zu Erfurt will man hier eine Waldgenossenschaft gründen, die eine rationelle Bewirtschaftung des käuerlichen Waldes erstrebt.

Rudolfsstadt. — Hier ereigt gegenwärtig ein großer Steuerhinterziehungsprozess. Angeklagt ist der Rechtsanwalt Mohr, der als mehrfacher Millionär gilt und zahlreich Sippsbrüder besitzt. Er wird beschuldigt, von den Erträgen dieser Brüche seit einer Reihe von Jahren hohe Beträge in seiner Einkommenberichterstattung verschwiegen zu haben. Angeklagt sollen die Steuerhinterziehungen gegen 900,000 Mark betragen.

Rheinland und Westfalen. **Aachen.** — Karls des Großen Grabstätte ist bei den auf das ganze Innere des Karolingischen Münsters ausgebreiteten Ausgrabungen nicht ermittelt worden.

Die Stadtverordneten von Aachen bewilligten für die Erweiterung der Eisenerzeugungsanlage des Schlachthofes 23,000 Mark, für die bauliche Verbesserung der städtischen Wabehäuser 25,460 Mark und beschloßen, den Nothstandstarif des Wasserpreises über den 1. Januar hinaus zu belassen.

Barren. — Der Kaiser hat dem Ziegeleibesitzer Theodor Gooft im benachbarten Langerfeld ein Bild mit eigenhändiger Namensunterschrift zur Erinnerung an die Dienstzeit bei dem 1. Garberegiment zu Fuß zugehen lassen. Bekanntlich ist Kaiser Wilhelm Kompagniechef in diesem Regiment gewesen.

Sinzig. — Infolge der in letzter Zeit niedergegangenen starken Regengüsse ist die Ahr fortwährend im Steigen.

Essen. — Die Stadtverordneten beschloßen in ihrer letzten Sitzung die Uebernahme der beiden städtischen höheren Mädchenschulen. Die eine der beiden Anstalten wird bis zur Fertigstellung des Neubaus in einem Volksschulgebäude untergebracht. Gleichzeitig wurde die Stadtverwaltung ermächtigt, dem Schulcollegium gegenüber die Erklärung abzugeben, daß sich die Stadt verpflichtet, von vorneherein an der neuen Schule so viele akademische Lehrkräfte anzustellen, wie nach den Bestimmungen vom 18. August 1908 erforderlich sind.

Hannover und Braunschweig. **Hannover.** — Von einem Privatautomobil überfahren wurde kürzlich in der Biergartenstraße eine Frau, die einen Wagen schob. Die Frau wurde so schwer verletzt, daß sie bei ihrer Einlieferung ins Krankenhaus starb.

Dem Dekorationsmaler Frhr. Wohlmann hier, der 40 Jahre ununterbrochen bei der Firma Carl Eintram, Inhaber Ernst Eintram, thätig ist, wurde neben Obengaben seitens der Firma und der Waler-Jungung das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Zum diesjährigen Herbsttermin wurde in Danabrid bei der 6. Kompagnie des Ostf. Inf. Regts. No. 78 der 25jährige Landwirth Johann Wierzelet aus Dütze, Kreis Nienburg, eingekürt. Er melde sich sofort, daß er an öfteren Kopfschmerzen und

Schwindelanfällen litte. Er wurde zu Beobachtung ins Lazarett gesteckt, wo an ihm eine starke Erweiterung der rechten Pupille und ein eigentümlicher harter Blick des rechten Auges auffiel. Als dann eines Tages unter dem Krankentische des M. ein diesem gehöriges Fläschchen mit Atropin, das bekanntlich als Spezialwirkung eine Pupillenerweiterung verursacht, gefunden wurde, sah man, daß man es mit einem raffinierten Simulanten zu thun hat. Er wurde in Danabrid vom Kriegsgericht der 19. Division schuldig befunden und zu sechs Monaten Gefängnis verurtheilt. Die Berufung des Gerichtsherrn gegen das Urtheil wurde verworfen.

Seimstedt. — Unlängst fand man den Bergmann Valentin Jansen todt in dem Schachte Prinz Wilhelm auf. Es wird angenommen, daß er sich 60 Meter tief hinabstürzte, denn er hatte seine Gerüstschrauben, Lampe, Taschen usw. beiseite gelegt. Er ist verheirathet und wohnt in Wolsdorf.

Mecklenburg. **Schwärz.** — Gesucht wird von der hiesigen Armenverwaltung der 53jährige Schlosser Reinhold Kienast aus Zarpfen, der sich der Unterhaltspflicht gegenüber seiner Ehefrau und seinen drei unermwachsenen Kindern entzieht.

Parzhim. — Rentner Köster verkaufte sein Haus an der Alexanderstraße 149 an den Oberpostassistenten Steinbagen für rund 10,000 Mark.

Doberau. — Einzelgestellte Erbschinnen stellte der Fleischbeschauer Grapopp bei einem vom Wüdnen Schönfeld geschlachteten Schwein fest. Der Werth ist theilweise durch Versicherung gedeckt.

Bessen-Darmstadt. **Offenbach.** — Ein schlechter Arbeitskollege ist der 17jährige Arbeiter Johann Haun, der mit mehreren Kollegen einen Seitenbau des Grizzlies an demselben Tag bewohnte. Während der Vesperpause begab sich Haun in den gemeinsamen Schlafraum und entwendete einem Kollegen hundert Mark. Der jugendliche Dieb wurde verhaftet und dem Gericht zugeführt.

Mainz. — Die 25jährige Ehefrau des Schiffers Wilhelm Pfaffen aus Homberg von dem am Weinhof liegenden Boot 11 fiel kürzlich infolge des starken Nebels beim Ueberqueren der Laufplanke zwischen dem Boot und den anliegenden Rachen und erlitt einen doppelten Weindruck.

Schlierbach. — Ein schreckliches Unglück ereignete sich im hiesigen Bahnhofe. Die 32 Jahre alte Fabrikarbeiterin Barbara Ranzger wollte aus dem Zuge, der noch im Gange war, aussteigen, stieß mit den Kleidern hängen und stürzte auf die Schienen, worauf die Räder über ihre Beine weggingen. Die schwer Verletzte kam ins Akademische Krankenhaus. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

Sachsen. **Dittmannsdorf bei Sanda.** — Hier erhob sich der verheirathete Holzarbeiter und Hausbesitzer Morgenstern infolge Schwermuth.

Dorlungwitz. — Infolge Schwermuth erkrankte sich das 27jährige Dienstmädchen Trübschler aus Schönberg.

Skoppau. — Im hiesigen Transformatorhaus der Ungarisch-österreichischen Elektrizitätsgesellschaft, das erst im Bau beendet und soweit ausgearbeitet worden war, daß es nun in Betrieb genommen werden sollte, erprobte infolge Unvorsichtigkeit der große Oel- und Petroleumvorrath und näherte Hundentlang bis spät Abends die Flammen.

Hessen-Nassau. **Lippoldsbereg.** — Endlich wird der schon lange gehegte Wunsch unserer Gemeinde auf Ausführung eines Wasserwerks in Erfüllung gehen. Es fand nämlich auf unserem Bürgermeisteramt ein Termin statt, in welchem Angebote auf das Wasserwerk entgegengenommen wurden.

Gersfeld. — Hier feierte in Mosbach das Ehepaar Johann und Barbara Büttner im Kreise seiner Kinder und Enkel das seltene Fest des 50jährigen Ehejubiläums. Varrer Dr. Krute überreichte dem Jubelpaar unter herzlichem Glückwünschen ein prächtig gerahmtes Lutherbild.

Oldenburg. **Wankel.** — Bischof Dr. v. Hartmann wurde vom Großherzog Friedrich August von Oldenburg in Audienz empfangen und nachher zur Tafel geladen, an der auch sämtliche Wirthschafter theilnahmen. Das Großherzogthum Oldenburg gehört bekanntlich zum Sprengel des Bischofs.

Bayern. **München.** — Schon wieder wurden in einer katholischen Kirche der inneren Stadt, in der zur Zeit Reparaturen vorgenommen werden, zwei Opferlände geraubt. Der eine Opferlind, der durch ein gewöhnliches

Vorhängeschloß versperrt war, war leicht zu öffnen. Der zweite bedurfte „kunstgerechter“ Arbeit, damit das Geld herausgenommen werden konnte. Der Dieb ist entweder ein Schlosser oder Mechaniker. Er muß einen Genossen gehabt haben, der ihm leuchtete. Die Beiden ließen sich jedenfalls am Abend in die Kirche einschließen. Die Beute betrug etwa 200 Mark.

München. — Die Metzgermeister hieselbst haben nunmehr die Verkaufspreise für sämtliche Fleischgattungen ermäßigt.

St. Ottilien. — Die Jüglinge des Missionsseminars führen heuer am 26. und 27. Dezember und am 1. und 7. Januar als Weihnachtsfestspiel „Thomas Bedet, Primas von England“ auf. Diese Aufführungen erfreuen sich alljährlich an den Kreisen der ländlichen Bevölkerung des Ammerseesgebietes eines regen Besuches.

Rheinpfalz. **Rabburg.** — Die dem Staatsarchiv gehörige ehemalige Laurentiuskirche hier wurde dank der opferwilligen Leistungen verschiedener Gönner und Freunde als protestantisches Gotteshaus eingerichtet und ist von Konfirmanden Osterfest aus Bayreuth feierlich eingeweiht worden.

Neustadt a. S. — Wie jetzt bekannt gegeben wird, räumte die pfälzische Handelskammer an das Ministerium des Innern die Bitte, die ähnlichen Anlässe, wie bei der Konferenz, die in München in der Frage der Einfuhr von Auslandsweinen stattgefunden hat, für die Folge den pfälzischen Weinhandel und seine gesegnete Vertheilung, die Handelskammer in Ludwigshafen, mehr, als es in dem erwähnten Falle abgesehen ist, zu Rathe zu ziehen.

Württemberg. **Gönnigen.** — Die Familie des Schreinermeisters Martin Wagner wurde durch den plötzlichen Tod eines in Heidenheim angestellten 22-jährigen Sohnes in Trauer versetzt. Infolge einer früheren Verwundung am Arm traten Entzündungen der Finger auf, welche zu Blutvergiftung führten.

Baden. **Karlsruhe.** — Laut Bekanntmachung wird die in Konkurs gerathene Malsfabrik der Herren Wilhelm und Werner Barth, welche erst vor Jahresfrist neu erbaut und mit den modernsten Einrichtungen versehen ist, öffentlich meistbietend versteigert.

Lahr. — Kürzlich wurde hier auf dem Bahnhof im Kassenraum der Güterabfertigungsstelle eingebrochen und ein Betrag von 650 Mk. gestohlen. Eine Kasse, in der sich über 1000 Mk. befanden, ließ der Dieb unberührt; vermutlich hat der Dieb sie übersehen.

Hornberg. — Der zwischen Niederwasser und hier von einem hiesigen Automobil überfahrene Kaalöbner Fabian Döfler von Schonach ist im Krankenhaus gestorben. Der Führer des Autos war an dem bedauerlichen Unglück schuldig.

Elsass-Lothringen. **Straßburg.** — In beunruhigendem und halb erfrorenem Zustande wurde die Tagernerin Marie L. aus Wischheim von Gemeindefreiwärtern vor dem Eingangsthor des israelitischen Friedhofes aufgefunden. Die Arbeiter sorgten sofort für die Ueberbringung des Mädchens in ihre el-

terliche Wohnung, wo der herbeigerufene Arzt feststellte, daß ein Vergewaltigungsakt an dem Mädchen verübt worden ist.

Osthausen. — Während der Nacht hörte man im Dorfe mehrere Klintenschüsse aus dem Jagdgebiete des Herrn Baron v. Kulach. Der Förster des Staatssekretärs und der Feldhüter begaben sich sofort in den Wald und stießen hier auf fünf Burden, die bei ihrem Anblick die Flucht ergriffen, zwei Säde mit einiaen Fasanen, eine Sichel und eine Mähe zurücklassend.

Freie Städte. **Altona.** — Der hier anfangsige 30jährige Maler Adolf Duntel hat aus Eifersucht die mit ihm in wilder Ehe lebende Frau Regine Nikoleisen und sich selbst erschossen.

Luxemburg. **Luxemburg.** — Unlängst wurden der 27 Jahre alte Automobilchauffeur Karl Hebl und der 16 Jahre alte Hausdiener Gustav Weib, beide aus Kreuznach, wegen Diebstahls eines Automobils im Werthe von 10,000 Fr. zum Nachtheile ihres Dienstherrn Stern aus Kreuznach am Bahnhof verhaftet. Die Thäter, welche momentan nicht mehr im Besitze des gestohlenen Wagens sind, wollen ihn in Deutschland zurückgelassen haben. Die Verhaftung erfolgte auf Antrag der deutschen Gerichtsbehörden, welche deren Auslieferung beantragt haben.

Bad Mönchberg. — Kürzlich ist Feuer ausgebrochen in dem hiesigen Lächterpensionat, welches durch die Lehrerin Johanna Louz bewohnt war. Der Schaden an verbranntem Mobilien und sonstigen Geräthschaften beziffert sich auf etwa 1000 Fr. Vor kurzer Zeit war ebenfalls dort ein Brand ausgebrochen.

Oesterreich-Ungarn. **Wien.** — In der Nacht wurde in das im Börsegebäude befindliche Postamt ein Einbruch versucht. Die strenge Bewachung der Börse hinderte die Einbrecher nicht, sich Nachts in das Haus einzuschleichen und die Thüre, die zu dem Kassenraume der Post führt, zu zerbrechen. Die Diebe fanden jedoch nichts Wertvolles im Lokale. Die große eiserne Kasse und die Handtasche weisen keine Spur von Gewaltanwendung auf. Die Thäter scheinen über die Lokalverhältnisse gut informiert gewesen zu sein. Die Ausforschung der Diebe wurde eingeleitet.

Prag. — Nach einer Meldung des tschechischen „Geste Slovo“ haben eine Revision bei der tschechischen Versicherungsgesellschaft „Praha“ Unregelmäßigkeiten zutage gefördert. Zahlreiche Versicherte haben ihre Versicherungen theils reduziert, theils verkauft. Es ist dringend nöthwendig, daß die Regierung sofort eine Revision des Vermögens der „Praha“ vornehme.

Schweiz. **Basel.** — Vom vierten Stock eines Neubaus fiel ein Balken herab und erschlug den gerade vorbeigehenden Staatsanwalt Eiter und verletzte zwei andere Personen schwer.

Schaffhausen. — Der Tod von Nationalrath Salomon Wanner in Hagen löst auch im Kanton Schaffhausen, vor allem in der Heimathgemeinde des Verstorbenen, in Schleitheim, tiefe Theilnahme aus. Dem stillen Randensdorf, wo er als jüngster Sohn eines mit zwölf Kin-

bern gesegneten Landjägers am 22. März 1853 in denkbar einfachsten Verhältnissen geboren wurde, blieb Wanner zeitlebens in treuer Anhänglichkeit zugehan; die bedeutendsten Mittel, die ihm seine taufmännische und organisatorische Thätigkeit in zunehmender Maße eintrugen, kamen vorzüglich der Gemeinde Schleitheim fort und fort zugute.

Ein gern gesehener Gast. Die Fäden, die sich von den Stätten unserer Kindheit zu uns herüberwinden, werden feier und inniger, wenn uns der Eisbauch aus ertlichen Regionen in die Stube bannet. Das Knistern der Holzschicht im Kamin singt uns die Melodie längst vergangener Jahre, und aus der rothen Gluth steigen längst vergessene geliebte Bilder der Erinnerung empor. Gestalten, die in unserer Jugend Jahre unserer Lebensweg kreuzten, stehen vor unserer Seele, der Klang vertrauter Stimmen schmeichelt sich in unser Ohr — die Zeit, in der wir uns zum abendlichen Plaudertrinken um den Kachelofen drängten, wird wieder lebendig.

Nur zu gern geben wir uns diesen Erinnerungen hin, die das Februar-Gestirn der „Deutschen Hausfrau“ wachruft. In seine Keltire vertieft, adlet man wieder der grimmigen Stille noch des schneidenden Nords, der an Thür und Fenster rüttelt. Was weiß es aber auch alles aus der alten Heimath zu erzählen! Der Glimmerische Roman „Frau Dominas Geheimniß“ hüllt die spannenden Momente, je mehr er sich dem Ende nähert, sodas die mit der Helbin fühlende und empfindende Leserin ihrem Schicksal mit tiefer Theilnahme folgt. Eine reizende Novelle von Else Walthers schildert die Veranberung eines reichen amerikanischen Automobilfabrikanten, dessen deutsche Abstammung ihn in der Heimath der Eltern sein Lebensglück suchen und finden läßt, und endlich erzählt eine kleine Skizze von Hedwig Stephan in tunigen Worten davon, wie selbstlose Wohlthat immer ihren Lohn findet.

Bei Anfang wird bei den Leserrinnen eine mit vortheilhaften Illustrationen geschmückte Plauderei über die künftigen Lebensmittler aus europäischen Nierenströmen finden, in der natürlich auch der annehmlichen Tochter des deutschen Kaiserpaars Erwähnung gethan wird. Der winterlichen Jahreszeit trägt ein interessanter Artikel über den Schilten in Sport und Verkehr Rechnung, der diesen Gebieten von Schnee und Eis in allen Theilen der Welt und in allen Formen des Gebrauchs schildert. „Das bekannte Gebirgsdieb Gemälde „Der Elektriker auf dem Lande“ ist in einer schönen Reproduktion vertreten, die den Humor der deutschen Dichter ausgerechnet zur Wirkung bringt. Von den sonstigen Illustrationen seien genannt „E. Werner Weitschi“, ein anheimelndes Trachtenbild aus dem Schweizer Bergen, und „Wintermorgen im Hochgebirge“ nach dem Gemälde von August Rind. Eine hübsche kleineren Zeitschrift ergänzt den trefflichen Nachschuß, dieses zu einer sehr gediegenen Auswahl, die auch auf den dem praktischen Nachschuß der Hausfrau gewidmeten Seiten vertreten ist. Hier findet die Leserin für jeden Zweig ihrer Thätigkeit als Hausfrau, Gattin und Mutter, Wirthin, rechtliche, finanzielle, Anleihe und Versicherungswesen. Alle diese Materie, deren Wichtigkeit nicht wohl in keiner zweiten Zeitschrift erörtert wird, haben sich auf praktischer Erfahrung auf und sind ohne weiteres auszuführen, ein Verzug, den gerade die deutsche Frau zu schätzen weiß. Natürlich ist auch der Kautium und ihre besonderen Gerichte gedacht worden, besonders finden die Kinder, worüber sie im Uebigen von neuem bescheidet sind, kleine Erzählungen, Eherathsel und Räthsel. Endlich ist dem schon oft gedachten Wunsch der Leserrinnen, über Anlegen von Heften aller Art unter sich Plaudern zu können, durch die Einrichtung eines offiziellen Sprechsaals Rechnung getragen worden, während der ausgedehnte Briefkasten beifolgend werden ist. Das ist gewiss der Unterhaltung und Anregung auch für die ärmsten Winterabende, an denen die „Hausfrau“ von jedem deutsch-amerikanischen Feind im Gait geladen werden sollte, unal der geringe Abonnementspreis von nur 1.00 pro Jahr sie für jedermann erschwinglich macht.

Es giebt keine langen Winterabende mehr!

Lesen Sie den interessantesten Roman aller Zeiten, das an Abenteuer reiche Leben des

Grafen von Monte Christo

von Alexandre Dumas

Neben diesem unvergleichlich spannenden Roman enthalten die beiden Bände noch zwei weitere Romane:

Ein Grab an der Kirchhofsmauer

von Julie Barow

Paulinehof von H. Wardy

In der Office dieser Zeitung zu haben

Preis der 3 Romane--Volks-Ausgabe--Großer Druck--Nur 75 Cts.